



HA Schults „Trash People“

Geklebte Botschafter auf Weltreise

Seit 25 Jahren reisen die eintausend „Trash People“ des Objekt- und Aktionskünstlers HA Schult von Stadt zu Stadt – rund um den Globus. Dabei haben sie ein zentrales Thema unserer Zeit immer mit im Gepäck: Den Kreislauf schließen! Dafür braucht es innovative Recycling-Lösungen, damit der Müll von heute zum Rohstoff von morgen wird. Klebstoffe geben den Mahnern aus Müll von Beginn an Halt auf ihrer wichtigen Mission.

Als HA Schult Mitte des vergangenen Jahrhunderts aus seinem Atelierfenster in der Düsseldorfer Kunstakademie blickte – so beschreibt er – sah er am Horizont die „Alpen der Konsumgesellschaft“ auftauchen: den Müll. Eben diesen macht er seither als einer der ersten Künstler zum Thema seiner Werke. Mit seiner Kunst macht HA Schult auf das ökologische Ungleichgewicht unserer Zeit aufmerksam. So auch mit seinen „Trash People“. Zwischen 1996 und 1997 formte er mithilfe von Polyurethan-Klebstoff aus Blechdosen, Kabeln, Kaffeekannen, Tastaturen und anderen Abfällen die Skulpturen seines „Müllvolks“.

„Trash People“ – Botschafter gegen die Vermüllung

Seit ihrem ersten Stopp im Amphitheater der alten Römerstadt Xanten sind sie über die Jahre hinweg schon weit gereist. So standen sie beispielsweise auf der Chinesischen Mauer, dem roten Platz in Moskau, vor den Pyramiden von Gizeh, in der Arktis oder vor dem Kölner Dom. Dabei verfolgen sie immer dieselbe Mission: der westlichen Wohlstandsgesellschaft einen Spiegel vorhalten. Von Kopf bis Fuß aus Müll sollen die geklebten „Trash People“ ihrem Publikum bildlich zeigen, dass bei



steigendem Konsum noch mehr in puncto Nachhaltigkeit getan werden muss.

„Reduce, reuse, recycle“ ist der Slogan für den nachhaltigen Umgang mit Produkten und deren Verpackungen. Ein intelligentes Design – das sogenannte Ökodesign – ist notwendig, um der Müllflut Herr zu werden. Smarte Klebstoffe können auch hier Teil der Lösung sein.

Aktuell laufen Verhandlungen über einen endgültigen Standort der eintausend tourenden „Trash People“ als „Archäologisches Feld der Gegenwart“. Im Rennen sind Deutschland, Südalien und China.

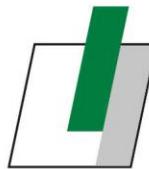
Weitere Informationen: www.klebstoffe.com, www.klebstoffe.com/presse

Über den Industrieverband Klebstoffe e. V. (IVK):

Der Industrieverband Klebstoffe vertritt die wirtschaftspolitischen und technischen Interessen der deutschen Klebstoffindustrie gegenüber der Öffentlichkeit, Behörden, Verbrauchern und wissenschaftlichen Institutionen. Dem IVK gehören rund 150 Klebstoff-, Klebeband-, Dichtstoff- und Klebrohstoffhersteller sowie wissenschaftliche Institute und Systempartner an. Der IVK ist – auch im globalen Wettbewerbsumfeld – der größte und im Hinblick auf das angebotene Serviceportfolio gleichzeitig der weltweit führende Verband im Bereich Klebtechnik. Insgesamt beschäftigt die deutsche Klebstoffindustrie mehr als 13.000 Mitarbeiter/-innen.

Düsseldorf, 22.06.2021

PRESSEINFORMATION



**Industrieverband
Klebstoffe e.V.**
Innovationen erkleben

Völklinger Str. 4
40219 Düsseldorf
Tel. 0211 67931-10
Fax 0211 67931-33
info@klebstoffe.com
www.klebstoffe.com

Bildzeile: IVK_PI_Trash_People_01.jpg

Die „Trash People“ auf der Chinesischen Mauer (2001).

Foto: © Thomas Hoepker

Bildzeile: IVK_PI_Trash_People_02.jpg

Die „Trash People“ vor den Pyramiden von Gizeh (2002).

Foto: © Thomas Hoepker

Bildzeile: IVK_PI_Trash_People_03.jpg

In der Arktis (2011).

Foto: © Ganluca Battista

Wir informieren Sie gerne:

Industrieverband Klebstoffe e. V.
Dr. Vera Haye
Völklinger Str. 4
40219 Düsseldorf
Tel. 0211 67931-10
Fax 0211 67931-33
info@klebstoffe.com
www.klebstoffe.com